



Koberger

Klönsnack

een beten dit - een beten dat



Ausgabe 87

Jahrgang XLII

November 2022

Volltreffer spielte Schneewittchen



Bericht der Feuerwehr Ausbau der Dorfstraße





Einladung zum Adventskaffee

**am 04. Dezember 2022
um 14.30 Uhr im MarktTreff Koberg**

Nach zweijähriger Pause möchten wir
alle Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die das 60. Lebensjahr vollendet haben
sowie deren Partner
zum Adventskaffee einladen.

Bei selbstgebackenen Torten und Kuchen
möchten wir mit Ihnen die besinnliche Jahreszeit einläuten. Neben
den Köstlichkeiten erwartet Sie ein buntes Rahmenprogramm.

Der Kulturausschuss und die fleißigen Helfer
freuen sich über rege Beteiligung.

Die Gemeinde Koberg

Kommen Sie bitte, zum Schutze aller Gäste, nur wenn Sie
frei von Erkältungssymptomen sind. Wir bitten um Verständnis



Bericht des Kulturausschusses

Am 20.08.2022 haben wir, nach zwei Jahren Pause, ein tolles Kinderfest auf dem Thomberg gefeiert. Mit knapp über 70 angemeldeten, aktiv spielenden Kindern und 16 Kindern unter 3 Jahren, starteten wir am Morgen zu spannenden Spielen, die die Kinder an bis zu sechs Stationen bewältigen durften. Hier war für jeden etwas dabei: Slakline, Heißer Draht, Erbsen hauen, Wäsche Aufhängen, Fragen über Koberg und natürlich eine Station der Feuerwehr. Die Kinder hatten viel Spaß und am Ende konnten wir aus allen drei Altersgruppen jeweils ein stolzes Siegerpaar küren:



Kindergarten: Prinz Theo Schäfer und Prinzessin Luise Rose

Grundschule: Prinz John Münster und Prinzessin Mathilda Heidrich

5.-9. Klasse: König Clemens Kranenberg
Königin Lilly Rose

Die Siegerpaare wurden am Nachmittag an zwei Stationen im unteren Dorf abgeholt und durften sich dort feiern lassen. Traditionell wurde der Umzug von einem Spielmannszug begleitet. Da sich der Fanfarenzug Hamburg, aufgrund von Nachwuchsmangel leider aufgelöst hat, fragten wir Anfang des Jahres bei einem alten Bekannten an, dem Spielmannszug Langenhorn. Herr Franz konnte sich noch an die vielen Kinderfeste in Koberg erinnern und sagte sofort zu. Unser Glück, da sich die Anzahl der aktiven Spielmannszüge jährlich reduziert.

So konnten die Siegerpaare mit Musik und standesgemäß in einer Kutsche durchs Dorf gefahren werden. Im Anschluss wartete im MarktTreff Garten Pommes und Wurst auf die Umzugsteilnehmer und der kleine und große Hunger konnte gestillt werden. Die Kinder bekamen ihre ersehnten Geschenke und durften den Nachmittag im Garten des MarktTreffs verbringen. Hier wurde nach Herzenslust auf der Hüpfburg gehüpft oder sich beim Kinderschminken in fantastische Wesen verwandelt werden.

Wir möchten uns hier noch einmal herzlich bei allen Spendern bedanken, die durch Ihre Spenden dieses tolle Kinderfest inkl. der Geschenke möglich gemacht haben. Außerdem gilt ein großer Dank an alle Helfer, die Spendensammler, Einkäufer, Spieleausrichter, Kuchenbäcker, Kartendrucker, Kinderschminkerin, Auf- und Abbauer, Griller und Frittierer... Ohne Euch wäre eine Ausrichtung des Kinderfestes nicht möglich. Wir freuen uns, wenn ihr im nächsten Jahr wieder so hilfsbereit dabei seid.

Der Dorfausflug führte am 04.09.2022 ins Kalkbergstadion zu den Karl-May-Festspielen. 61 kleine und große Koberger fuhren mit dem Bus nach Segeberg um dort in der letzten Vorstellung des Jahres das Stück

„Der Ölprinz“ zu sehen. Begeistert und fasziniert verfolgten vor allem die Kinder das Schauspiel. Es musste das ein oder andere beruhigende Wort gesprochen werden, dass hier nur um Spiel gestorben wurde und die Explosionen auch nur eine Showeinlage sind. Als die Schauspieler am Ende der Vorstellung, alle unversehrt zum tosenden Applaus wieder in der Arena standen, waren die letzten Zweifel beseitigt. Ein wirklich lohnenswerter Ausflug.

Julia Dohrendorf-Steffen

Bericht vom MarktTreff

Durch die Abschwächung der Corona Pandemie ist seit dem Sommer unser Haus wieder belebt. Wenige Gruppen haben sich zurückgezogen, andere sind wieder voll in Action.

Zwei Yogagruppen sind am Montag aktiv, eine Krabbelgruppe ist donnerstags im Haus, dienstags findet ein Geburtsvor- bzw. Nachbereitungskurs statt. Die Senioren treffen sich immer am ersten Dienstag im Monat in den "Kleinen Stuben", die Kurse "Verspannt? Nein Danke!" und "Bauch, Beine, Po" sind auch wieder dabei. Montags, dienstags und freitags immer um 12 Uhr trifft man sich zum Mittagstisch, und dann sind regelmäßig Theaterproben der Kindergruppe "Volltreffer" und der Erwachsenengruppe "Dicht Daneben" auf dem großen Saal.

Wer interessiert an diesen Aktivitäten ist, der melde sich bitte bei den jeweiligen Gruppenleitern, oder beim Vorstand der MT-Vereins.

Zu unserem Bedauern ist seit längerer Zeit unser Dorfladen "Die Kleine Backstube" geschlossen. Gesundheitliche Gründe führten zur Kündigung des Pachtvertrags. Sieben Jahre hat Frau Tönnies mit großem Engagement das Geschäft betrieben und

dafür bedanken wir uns alle, auch an dieser Stelle, ganz herzlich. Und was nun? Der Vorstand sucht aktiv nach einer Nachfolge. Dazu haben wir Anzeigen in verschiedenen Medien geschaltet und hatten auch bereits gut fünf interessierte Geschäftsleute. Aber wie es so ist... alle Verhandlungen verliefen bisher im Sand. Wir sind dankbar, wenn die Leser unseres "Klönssnack" Augen und Ohren offenhalten und vielleicht zur Lösung beitragen können. Den Koberger EinwohnerInnen fehlt der Treffpunkt im Zentrum unseres Dorfes!

Der MarktTreff Vorstand plant kurzfristig den beliebten Torten Nachmittag jeweils an den Freitagen wieder anzubieten. Dazu wird es noch ein Infoblatt geben. In der Planung ist auch ein gemütlicher Nachmittag mit Punsch und Grillwurst rund um den Weihnachtsbaum vor unserem Haus. Ein Infoblatt gibt es auch hier noch.

Alles wird wieder gut und somit wünscht der Vorstand des MarktTreff Vereins ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und dazu noch einen wundervollen Jahreswechsel!

Johannes Kuhnhardt

Neues vom Koberger Theater

Nach schwierigen Pandemie Jahren, in denen die Kinder und die Erwachsenen Bühne schon fertige Stücke vor sich hergeschoben haben, sind wir nun endlich wieder in den Proben.

Die Kinder- und Jugendgruppe "Volltreffer" wird im nächsten Jahr erneut ein klassische Märchenstück anbieten.... psst, ist noch ein Geheimnis.

Im letzten Sommer spielte die Gruppe das Stück "Schneewittchen" mit großem Erfolg! Gut 150 Zuschauer waren in zwei Vorstellungen ganz begeistert von den

Leistungen der Kinder im Alter zwischen fünf und vierzehn Jahren. Von vierzehn kleinen Schauspielern waren doch tatsächlich sechs aus Koberg.



Das Schneewittchen wurde von einem irakischen Flüchtlingsmädchen gespielt. Ihr Bruder stellte den Jäger dar. Die Zuschauer spendeten statt eines Eintrittsgeldes einen großen Betrag. Den setzten wir dann im Hochsommer ein für einen Besuch im Wildpark "Schwarze Berge".



Und immer noch ist Geld übrig, aber das werden wir dann auch noch für verschiedene nette Sachen ausgeben. In der Saisonpause machten wir dann noch eine Radtour rund um Koberg mit Picknick auf dem Sandberg, bei bestem Wetter am Waldrand. Einige Wochen davor boßelten wir aus dem Dorf raus bis zum "Hohen Koberg", natürlich in strömendem Regen. Aber wie hielten durch und fanden dann noch oben auf dem Berg eine vergrabene Schatztruhe. Der Inhalt bestand aus "ge- raubtem" Schmuck. Da der Eigentümer nicht feststellbar war, wird er nun nach einer Wartezeit an die "Fahnder" verteilt.

Die Erwachsenen Theater Gruppe "Dicht Daneben" wird im nächsten Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum feiern. Wir planen ein Stück auf die Bühne zu bringen und sind pandemiebedingt seit drei Jahren dabei und gehen immer wieder auf Anfang. Jetzt aber muss es gelingen! Wer Lust hat mitzumachen ist herzlich willkommen, denn wir sind durch Alterungsprozesse und Erkrankungen geschwächt. Nur Mut. Das neue Stück trägt übrigens den Arbeitstitel "Ein ehrenwertes Haus".

Johannes Kuhnhardt

Waldfriedhof Koberg Wir suchen Unterstützung!

Hallo an alle Koberger und Interessierten.

Nun sind tatsächlich schon fast 2 1/2 Jahre vergangen, seit wir unseren Waldfriedhof offiziell eröffnet haben.

Und mittlerweile haben bereits 15 geliebte Menschen Ihre letzte Ruhestätte auf unserem schönen Friedhof gefunden und weitere 9 ein Nutzungsrecht für Ihre Ruhestätte erworben. Das ist eine erfreuliche Entwicklung.

Und nun suchen wir noch Interessierte, die uns bei der Abwicklung und Verwaltung der Friedhofsarbeit unterstützen möchten. Zu den Aufgaben könnte gehören:

1. Die Übernahme und Abwicklung zukünftiger Bestattungsanfragen mit den Antragstellern und den Bestattungsinstituten. Die anschließende Pflege der Daten mittels eines bereitgestellten Laptops und eines einfach gehaltenen Friedhofsverwaltungsprogramms. Übermittlung der Informationen an die Amtsverwaltung.
2. Die gärtnerischen Tätigkeiten wie Graböffnung und Schließung, Aufstellung möglicher Sitzreihen mit gemeindeeigenen Stühlen.

Für beide Tätigkeitsfelder werden im Rahmen der ehrenamtlichen Unterstützung Aufwandsentschädigungen gezahlt. Wir würden uns sehr freuen, wenn jemand Lust und Interesse an den Aufgaben hätte. Für detaillierte Informationen und Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Der Sozialausschuss der
Gemeinde Koberg
Vorsitzender André Ulzhöfer

Tatütata – Die Feuerwehr ist da!

Hallo liebe Koberger*innen und andere interessierte Leser*innen, wir wollen auch diese Ausgabe nutzen und berichten, was es alles Neues bei uns gibt:

Herbstversammlung:

Langsam hält Normalität Einzug. Nach der Jahreshauptversammlung konnten wir in 2022 auch unsere alljährliche Herbstversammlung abhalten. Zu dieser Sitzung waren auch Lara und Marleen gekommen. Beide überreichten dem Wehrführer einen Spendenbetrag von 110,00 EUR, den Sie durch den Verkauf von selbst-geschriebenen Geschichten erzielt haben. Beide Mädchen berichteten, dass Sie am Neujahrsempfang 2020 aufgeschnappt hatten, dass die Ausrüstung der Feuerwehr viel Geld kostet. Sie beschlossen der Feuerwehr zu neuem Geldsegen zu verhelfen, setzen sich in Folge hin und produzierten selbst-geschriebene Geschichten, die sie anschließend in der kleinen Backstube im MarktTreff auslegten. Gegen eine Spende für die Feuerwehr konnten diese mitgenommen werden. Die Geschichten fanden reißenden Absatz, so dass schlussendlich dieser Betrag zusammengekommen ist. Aufgrund von Corona hatte sich die Übergabe des Spendenbetrages immer wieder verzögert und wurde nun an diesem Abend endlich nachgeholt.



Wir danken den beiden Mädels für Ihre coole Aktion. Lara und Marleen, ihr beide seid super!

Im Verlauf der Sitzung wurden folgende Posten neu besetzt:

Stell. Atemschutzgerätewart: Stefan Janke

Gerätewart: Christopher Gode

Stellvertr. Gerätewart: Jan Gronkowsky

Brandschutzerzieher: Jan Gronkowsky

Stefan Wolff wurde zum Sicherheitsbeauftragten bestimmt.

Darüber hinaus gab es noch folgende Ehrungen:

10 Jahre Mitglied	Jan Gronkowsky
20 Jahre Mitglied	Christopher Gode
30 Jahre Mitglied	Ralf Schmidt

Es hätten noch weitere Ehrungen vorgenommen werden können, jedoch waren die zu ehrenden Kameraden nicht anwesend.

Spenden:

Unsere Kassenwartin wurde von einer Spenderin, die nicht genannt werden möchte, überrascht. Sie überreichte Eireen einen Umschlag mit einem Betrag von ein-tausend Euro für die Anschaffung von neuem technischem Gerät. Wir sind überwältigt von dieser Spendenbereitschaft. Da die Beschaffung von Gerätschaften seitens der Gemeinde erfolgen, haben wir

diese Spende an die Gemeinde weitergeleitet.

Damit nicht genug: Eine weitere Spende erreichte die Feuerwehr von den Eheleuten Wischnat vom Autohaus Wischnat aus Fuhlenhagen. Über diese Spende freut sich die Kameradschaftskasse der Feuerwehr.

Und noch eine Spende ist auf unserem Konto eingegangen. Hans-Joachim Fellechner hat 100 Euro an die Kameradschaftskasse überwiesen.

Allen Spendern danken wir an dieser Stelle nochmal von ganzen Herzen für Ihre Spendenbereitschaft.

Neues Feuerwehrfahrzeug:

Der Beschaffungsvorgang schreitet immer weiter voran. In der jüngsten Vergangenheit gab es ein erstes Abstimmungsgespräch mit der Firma „SOFAH“. Die Firma unterstützt die Gemeinde bei der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für das neue Fahrzeug, damit dieses ordnungsgemäß öffentlich ausgeschrieben werden kann. Vertreter aus Reihen der Gemeinde und der Feuerwehr stimmten sich in diesem Gespräch ab und gaben hiermit den Auftakt für das Ausschreibeverfahren.

Einsätze:

Eine Serie von Verkehrsunfällen an der Kreuzung „Koppelkaten“ hielt uns auf Trab. Innerhalb weniger Tage ereigneten sich an dieser Kreuzung drei Unfälle.



Hierbei übernahmen wir die Erstversorgung der Verletzten bzw. Betreuung der

Unfallbeteiligten, die Absperrung der Unfallstelle, räumten die Unfallstelle von Wrackteilen und fingen dazu noch auslaufende Betriebsstoffe auf.

Insgesamt wurden in 2022 bis zum Redaktionsschluss 23 Einsätze abgearbeitet. Mannschaft und Gerät sind jedes Mal unverseht vom Einsatz zurückgekehrt.

Terminankündigung:

Am 21.01.2023 veranstaltet die Feuerwehr wieder ein Tannenbaumverbrennen auf dem Thomberg. Die Einladung folgt... Bitte Termin bereits notieren.

Hochzeitsglocken:

In den Reihen unserer Kamerad*innen läuteten gleich zweifach und am selben Tag die Hochzeitsglocken: Theresia Holz geb. Hagen-Burmester und Sebastian Holz gaben sich am 11.11.2022 das Ja-Wort. Wir gratulieren den beiden zur Hochzeit und wünschen Ihnen viele gemeinsame schöne Jahre.



Eine Abordnung unserer Feuerwehr stand dem Brautpaar vor der Kirche in Basthorst Spalier und hatte eine Aufgabe vorbereitet.

Heizung Marke Eigenbau:

Wer mit den falschen Heizgeräten im Innenraum heizt, bring sich und andere Hausbewohner*innen in akute Lebensgefahr. Bitte lesen Sie sich den gesonderten

Bericht im Klönschnack durch, den wir Ihnen abdrucken lassen haben.

Skat soll nicht sterben:

Bereits vor der Coronapandemie hatte sich eine Gruppe von Interessierten regelmäßig im Feuerwehrgerätehaus getroffen, um das Skatspiel zu erlernen. Dies soll wieder fortgesetzt werden. Jeden 2. und 4. Montag im Monat findet im Feuerwehrhaus ein Skatabend statt, bei dem Skat gespielt, aber vor allem Skat erlernt werden kann. Anfänger*innen sind herzlich willkommen. Wer sich angesprochen fühlt kann sich gerne anschließen. Dies gilt auch für Nichtmitglieder der Feuerwehr. Das erste Treffen findet am 02.01.2023 um 19.30 Uhr statt.

Frohe Weihnachten:

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Es grüßen die Kamerad*innen der Freiwilligen Feuerwehr Koberg

Ein Wort zur neuen Dorfstrasse

Ich will hier mal ein Lob loswerden: Unsere neue Dorfstrasse ist oder wird ein echter Hingucker. Allein schon dieser rot gepflasterte Randstreifen! Fast wie in Holland fühlt man sich, so sauber so aufgeräumt. Viele von uns meinen ja, dass das der neue Radweg oder aber auch der zweite Bürgersteig ist. Könnte er sein, ist er aber nicht. Er dient zum Ausweichen bei Gegenverkehr. Man erinnere sich bitte mal an den ehemaligen Seitenstreifen, ist das so nicht doch die optimale Lösung?! Ich hoffe ja, dass es dann im kommenden Jahr ein deftiges Dorfstrasseneinweihungsfest geben wird. Ich erinnere mich auch an die Dorfstrasse, als sie in den 1960er Jahren hergestellt wurde. Da sah die Strasse vorher so aus wie bis vor kurzem der kaputte Seitenstreifen.

Wobei man wissen muss, dass der früher als sogenannter Sommerweg galt, auf dem die sog. "Slöpen" (Schlitten) von Pferden durchs Dorf gezogen wurden.

Dat is ja nu nich mehr so. Also fährt dann mal später nicht so schnell auf unserer neuen Dorfstrasse! Übrigens hier noch ein Kompliment an den Schachtmeister, so wie er geduldig den Zeitplan bewältigt, so wie er sich mit den Anwohnern abgibt und so wie dauernd mit anderem Personal zu recht kommen muss. Ein richtiger Gemütsmensch, eben ein echter Mecklenburger!

Im zweiten Bauabschnitt ging es echt heiss her.

Ohne Sonnenschutz, in gebückter Haltung waren auch zwei junge Damen voll mit dabei. Sie sind Studierende in Bezug auf diesen Beruf und waren dann am Tagesende völlig platt, wie sie mir erzählten. Etliche Anlieger der Dorfstrasse zeigten Herz und stellten Erfrischungen, Kaffee und Kuchen bereit. Auch zum Umtrunk wurde die Mannschaft in die Gärten eingeladen.



Andere stellten Stellplätze für die Baufahrzeuge zur Verfügung. Im Gegenzug waren dann die Leute um Chef Basti herum zu vielen kleinen Gefälligkeiten bereit. Nach Ansage wurden auch jede winzige Ecke mitgepflastert. Gute Zusammenarbeit ist auch in diesem Zusammenhang eine Win-Win Situation.

Johannes Kuhnhardt

Die Waschbären der Forstscheune erleben und gestalten den Herbst

Die Eingewöhnung der neuen Kinder ist gerade gelungen und schon geht's los, um den Herbst im Wald und in der Kita zu erleben. Die Elementarkinder der Waschbärengruppe sammeln Laub und Stöcker, beobachten und ertasten im Wald Laubfrösche, streicheln Schnecken und umarmen Bäume.

Mit dem Laub werden in der Kita Bilder gedruckt, die Flugeigenschaften werden geprüft und auch, welche Mengen sich unter die Jacken stecken lassen, - nicht immer zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

Aus dem Kastanienbaum, auf dem Außen Gelände der Kita, werden die Früchte herausgeschüttelt und eimerweise gesammelt, um sie in langen Schlangen aufzureihen und durchzuzählen. Die Kastanien und ihre Schalen werden genauestens auf ihre stacheligen Eigenschaften, ihren Geruch und Geschmack untersucht, um später dann als „Kugeln“ durch die Kastanienpapprohrenbahn zu flitzen. Die Geräuschkulisse und die immer wiederkehrende Überraschung, dass die Kastanie tatsächlich am unteren Ende der langen Röhre wieder herausschießt, sorgt für viel Erheiterung.

Außerdem basteln wir gemeinsam Affen, Spinnen und andere Fantasiefiguren aus den Kastanien, bis das Interesse der Kinder abflaut.

Da taucht auch schon die Geschichte von dem „Herrn Luther“ auf (am Reformations-tag), der eine Beschwerde an die damalige Kirche, über die Ungleichbehandlung von armen und reichen Menschen ausruft und sogleich diese mit Hammer und Nägeln an die Kirchentür heftet.

Die Waschbären haben das zum Anlass genommen einen Beschwerde-Gong einzuführen, damit jedes Kind die Möglichkeit bekommt, sich im Kreise der Kinder und pädagogischen Fachkräfte Gehör zu

verschaffen. Der Gong klingt spannend und die Beschwerden häufen sich. Mal sehen, wie sich das weiterentwickelt.

Schon beginnen die Vorbereitungen für das Lichterfest. Mit Hilfe des Erzähltheaters „Kamishibai“ verfolgen die Kinder die Geschichte von St. Martin und wir sprechen im Morgenkreis über das „Teilen“ und was man so alles teilen kann. Die Kinder wollen Spielzeug und Essen teilen. Doch auch das Teilen der gemeinsamen Zeit der Kinder mit ihren Eltern, ist ein Thema.

Zudem singen wir: „Ein bisschen so wie Martin möcht' ich manchmal sein...“ und „Meine Laterne ist heller als die Sterne...“ sowie andere bekannte Laternenlieder.

Als wir dann den Bauernhof der Familie eines unserer Waschbärenkinder besuchen dürfen, bekommen die Kinder die Möglichkeit „die Betten der freilaufenden Gänse frisch zu beziehen“. Eifrig wird Stroh aus einer gepressten Riesenrolle gepflückt und gezogen. Mit teilweise großer Anstrengung und auf jeden Fall großer Einsatzbereitschaft verteilen sie das Stroh im Gänsestall. Dabei findet ein Kind ein großes Gänseei. Alle dürfen es einmal in die Hand nehmen und das Gewicht spüren. Das Ei bleibt tatsächlich heil.

Dieses Gänse – Erlebnis in Verbindung mit der Martinsgeschichte führt dazu, dass viele Kinder das Angebot nutzen eine Martinsgans mithilfe von Weinkorken zu stempern. Die Bilder werden alle aufgehängt und betrachtet.

Als die Erzählschiene zum Einsatz kommt und die Geschichte aus der Sicht des kleinen mutigen Jungen „Martin“ mit bewegten Figuren erzählt wird, sind die Kinder aufmerksam und gespannt. Sie werden in die gesamte Geschichte einbezogen und identifizieren sich mit dem Jungen und rufen am Ende: „Nochmal!“

Wir erklären den Kindern, dass zur Erinnerung an die mutigen und erhellenden Taten von Martin das Lichterfest gefeiert wird

und auch wir etwas dafür tun können, um es heller zu machen.

Somit haben alle Kinder ein leeres Marmeladenglas mithilfe von Kleister und Transparentpapier zu einem Lichterglas gestaltet.

Gemeinsam mit den Kindern wird das Außengelände gefegt und geputzt. Das mitgebrachte Holz wird zur Feuerstelle getragen. Alle helfen mit.

Zur Stärkung nach dem Laternenlauf wird alles für Punsch, Laugengebäck und heiße Würstchen vorbereitet.

Das Lichterfest feiern wir mit Eltern, Großeltern und Geschwistern. Die Kinder aller Gruppen gestalten im Garten einen Lichtersterne aus ihren bunten mit Kerzen bestückten Gläsern. Das sieht sehr schön aus. Gemeinsam singen wir „Ein bisschen so wie Martin“ und die Vorschulkinder teilen mit den Kita-Kindern die, von ihnen gebackenen Kekse.

Jetzt kann der kleine Laternenlauf starten und wir genießen den Abend bei Kinderpunsch und Würstchen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit,

das Team der Waschbären aus der Kita
„Forstscheune“ in Koberg

Dankeschön

Das ihr mir fehlt, brauche ich wohl nicht zu erwähnen. Es ist mir bestimmt nicht leichtgefallen. Immerhin habe ich alle sehr gern. Immer ein nettes Wort, mal ein paar frische Erdbeeren, Gurken, Tomaten und Salat. Ich habe mich immer sehr gefreut.

Mir geht es jetzt wieder ganz gut. Rückenweh werde ich immer behalten, aber kann froh und glücklich sein, dass ich so gut davongekommen bin.

Vielen lieben Dank für die ganzen Genesungswünsche, Blumen, Gespräche usw. Selbst die kleinen Kinder fragten, wie es mir geht. Ich war sehr gerührt für so viel Aufmerksamkeit.

Dem MarktTreff danke ich für sein entgegenkommen.

Nun habe ich mir überlegt, euch zu Silvester mit Berlinern zu verwöhnen. Für eine frühzeitige Bestellung wäre ich euch dankbar.

Liebe Grüße
Bettina
Die kleine Backstube



**Berliner mit Schoko, Vanille,
Pflaume, Eierlikör oder Erdbeere
je 1,80€.**

**Berliner mit Guss oder
Puderzucker je 1,50€.**

Vorbestellung bis zum 27.12.22

bei Bettina Tönnies,

Herrenstr. 14,

Tel. 0174-6864952.



DIE FEUERWEHR KOBERG informiert:



FEUERWEHREN WARNEN VOR HEIZUNGEN MARKE EIGENBAU

Kleine selbstgebastelte Öfen für Teelichter machen uns Feuerwehrangehörige hellhörig: Solche Gefäße der Marke Eigenbau stellen eine hohe Brandgefahr dar. Davor warnen wir eindringlich! Steigende Energiepreise und sinkenden Temperaturen machen erfinderisch: Im Internet kursieren derzeit simple Bausätze und Tipps für den Heimgebrauch. Die

Feuerwehr rät von Teelichtöfen Marke Eigenbau in den eigenen vier Wänden dringlich ab. Erst kürzlich in Bad Schwartau ging ein solcher in Flammen auf. Auch in anderen Bundesländern wird über ähnliche Einsätze mittlerweile vermehrt berichtet.

Teelichtöfen sind gefährlich und können bis zur Erstickung führen. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht sind diese mehr als zweifelhaft. Um einen Raum zu erwärmen, brauche es 75 Watt Energie pro Quadratmeter. Eine normale Heizung bringe es auf 2000 Watt. Ein Teelicht hingegen nur auf 40 Watt. Um einen 16 Quadratmeter großen Raum zu beheizen, müssten die Bewohner 30 Teelichter anzünden. Allein bei der Menge an Teelichtern erscheint diese Wärmemaßnahme nicht sinnvoll.

Zumal Feuer mit offener Flamme Sauerstoff verbraucht, sodass regelmäßig gelüftet werden muss. Und dann ist die mühsam erzeugte

Wärme wieder weg. Entsteht durch den Betrieb der Öfen auch noch ein sogenannter Wachsbrand, ließe sich dieser nicht einmal mit Wasser löschen. Dann helfe zum Löschen nur eine Löschdecke oder ein spezieller Feuerlöscher. Darüber hinaus sollte auch an die Risiken gedacht werden, die u. a. für Kinder entstehen. Denn die können sich leicht Brandverletzungen an den heißen Tontöpfen holen. Eine weitere Gefahrenquelle sind die eigenen Haustiere. Die Teelichtöfen können von tobenden Kindern und Haustieren leicht umgeworfen werden.

Tipps für Verbraucher, die jetzt noch immer auf das Heizen mit der Gasheizung verzichten wollen, geben weiterhin die Energieversorger und auch fachkundige Berater. Auf Eigenkreationen bis hin zum Anzünden von Holzkohle in der Wohnung raten wir Feuerwehren dringend ab.

HEIZEN - SO NICHT!
ACHTUNG LEBENSGEFAHR

Freiwillige Feuerwehr Koberg

- Wer mit den falschen Heizgeräten im Innenraum heizt, bringt sich und andere Hausbewohner:innen in akute Lebensgefahr!
- Heizen in Innenräumen niemals mit:
 - Kohle- oder Gasgrills
 - Gas-Heizstrahlern
 - offenem Feuer
 - Ethanol-Öfen
 - „Teelicht-Öfen“

Brandgefahr Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid (CO)

www.feuerwehr-aumuehle.de

Zuletzt besteht Lebensgefahr!



**KEIN
RISIKO**

Familiennachrichten

Wir gratulieren

zum Geburtstag

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

zur Hochzeit

zur Geburt



es verstarben:

Familiennachrichten erscheinen nur in der gedruckten Ausgabe.

Betreff: Familiennachrichten

Nicht jedes Familienereignis wird in der Zeitung (LN, Markt, Hahnheider-Landbote) veröffentlicht. Da uns aber diese Anzeigen besonders interessieren, sind wir auf Ihre Informationen angewiesen. Wer also seinen Geburtstag (ab 65 Jahre), die Geburt seines Kindes, seine Hochzeit, Silberhochzeit, Goldene Hochzeit oder Diamantene Hochzeit in der Dorfzeitung veröffentlicht sehen möchte, der wende sich bitte an Stefanie Witte (Tel. 7503 E-Mail: steffiwitte@aol.com).

Die Daten sind jeweils bis Anfang Mai für die Pfingstausgabe und bis Mitte November für die Weihnachtsausgabe aufzugeben.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Koberg
Verantwortlich: Der Kulturausschuss
Redaktion: Stefanie Witte (SteWi)



**Ab dem 2. Advent
gibt es wieder
Weihnachtsbäume bei
Frank Tiedemann,
Schewenböken 16 in
Koberg.
Lieferung frei Haus in
Koberg und Umgebung.**

